

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Haupt- und Finanzausschuss führte seine 48. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 12.04.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 19:55 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Petra Wust

Mitglied

Dr. Wolfgang Baronius
Klaus-Ari Gatter
Günter Herder
André Krillwitz
Jens Tetzlaff

i.V. von Herrn Zimmer, Lars-Jörn

Mitarbeiter der Verwaltung

Rolf Hülßner
Susann Paczkowski

GBL Finanzwesen
MA SB Haushalt

abwesend:

Mitglied

Gisela Lorenz
Dr. Holger Welsch
Lars-Jörn Zimmer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 12.04.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 01.03.12	
4	Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen	
5	Vorbereitung der Stadtratssitzung am 19.04.12	
5.1	Jahresrechnung 2008 der Stadt Bitterfeld-Wolfen gemäß § 108 a Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA)	Beschlussantrag 064-2012
5.2	Errichtung eines steuerlichen Querverbundes zwischen dem Eigenbetrieb "Freizeitforum" und der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH	Beschlussantrag 068-2012
5.3	7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 258-2011
5.4	Änderungsantrag zur Geschäftsordnung	Beschlussantrag 084-2012
5.5	Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung und deren Benutzung	Beschlussantrag 018-2012
5.6	Nachbestellung eines Mitgliedes des Aufsichtsrates der Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH (TGZ GmbH)	Beschlussantrag 025-2012
5.7	Entsendung eines Stadtratsmitgliedes in den Aufsichtsrat der Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH (BQP mbH)	Beschlussantrag 026-2012
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Oberbürgermeisterin, Frau Wust, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit fest. Es sind 6 Ausschussmitglieder bzw. Stellvertreter anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die Oberbürgermeisterin bittet um Aufnahme des BA 085-2012 – „Grundstücksangelegenheit – Ausübung des Heimfallrechtes“ auf die Tagesordnung des n.ö. Teils. Auf der Tagesordnung des Stadtrates am 19.04.12 ist dieser enthalten. Dazu gibt es keinen Widerspruch. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 01.03.12</p> <p>Herr Krillwitz bezieht sich auf den Punkt 6 der Niederschrift, unter dem er angesprochen hatte, dass kommunale Wohnungen in Rödgen, Zschepkau und Bobbau verkauft werden sollen. Er hinterfragt, wie hier der Stand ist. Frau Wust äußert, dass die Wohnungen, die zu verkaufen sind, auf der Homepage der Stadt veröffentlicht werden sollen, wie sie bereits ausführte. Sie wird sich dazu nochmals kundig machen.</p> <p>Auf die Frage von Herrn Herder zur Niederschrift vom 01.03.12 zum TOP 6, S. 12, ob die Aussage in der Niederschrift korrekt sei, dass über den eigentlichen Anteilsverkauf der BQP im Kreistag entschieden wird, allerdings erst, wenn der Jahresabschluss 2011 vorliegt, wo doch lt. Herrn Herder der Kreistag den Anteilsverkauf bereits im Dezember 2011 beschlossen habe, bemerkt die OB, dass die Aussage im Protokoll korrekt ist. Der Beschluss war lediglich eine Absichtserklärung. Der eigentliche Beschluss muss vom Kreistag bzw. Stadtrat zu gegebener Zeit noch gefasst werden.</p> <p>Ansonsten gibt es keine Anmerkungen zur Niederschrift vom 01.03.12; diese wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 4</p>	<p>Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Frau Wust informiert, dass sie heute zum Thema Haushalt beim Landkreis zur Anhörung gewesen war. Dazu liegt noch kein Ergebnis vor. Man erwartet eine Antwort am 16.04.12. Die OB verweist ferner auf die gestrige Beratung der Sonderarbeitsgruppe „Haushalt“ des HFA.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Vorbereitung der Stadtratssitzung am 19.04.12</p>	
<p>zu 5.1</p>	<p>Jahresrechnung 2008 der Stadt Bitterfeld-Wolfen gemäß § 108 a Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA)</p>	<p>Beschlussantrag 064-2012</p>

	<p>Der GBL Finanzwesen, Herr Hülßner, macht zur Jahresrechnung 2008 kurze Ausführungen. Nach einigen Wortmeldungen von Seiten des Gremiums empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Stadtrat den BA 064-2012 zur Beschlussfassung.</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5.2	<p>Errichtung eines steuerlichen Querverbundes zwischen dem Eigenbetrieb "Freizeitforum" und der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH</p> <p>Herr Dr. Baronius verweist auf das positive Votum zum Beschlussantrag hinsichtlich der gemeinsamen Sitzung des Betriebsausschusses des EB „Freizeitforum“ und des Wirtschafts- und Umweltausschusses am 29.03.12. Die OB, Frau Wust, bemerkt, auf Anfrage von Herrn Herder, dass es sich bei diesem Beschlussantrag zunächst erst einmal um eine Grundsatzentscheidung handelt. Um Detailfragen in der Sache wird es im weiteren Verlauf gehen, worüber der Stadtrat dann zu entscheiden hat. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 068-2012 zur Beschlussfassung.</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5.3	<p>7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Die OB, Frau Wust, gibt den Hinweis auf den Änderungswunsch aus dem Ausschuss für R/O/V/B, der dem Beschlussantrag beigefügt ist und äußert, dass hier offenbar ein Missverständnis vorliegt. Es geht in der Änderung zum § 5 Abs. 1 Satz 3 der Hauptsatzung darum, dass klar geregelt wird, wenn ein beschließender Ausschuss etwas behandelt, dann würde sich die Behandlung in einem anderen beschließenden Ausschuss vor dem Stadtrat erübrigen. Unabhängig davon kann der Beschlussantrag in einem beratenden Ausschuss thematisiert werden. Daher ist die Änderung ihrer Meinung nach hinfällig.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Herder zum § 5 bemerkt die OB, dass es hier hauptsächlich um Bauangelegenheiten geht, d.h. dass derartige Dinge künftig nicht mehr im BuVA und zusätzlich im HFA behandelt werden sollen. Herr Herder gibt ferner den Hinweis, diese Ergänzung ggf. in die Zuständigkeitsordnung des Stadtrates aufzunehmen, in der bis jetzt nur beratende Ausschüsse enthalten sind.</p> <p>Ein weiterer Punkt, den Herr Herder anspricht, ist der § 16 Abs. 4. Er hält die Reduzierung auf den Aushang am Rathaus im OT Wolfen für unzureichend. Die OB weist darauf hin, dass in jedem Ortsteil eine Veröffentlichung im jeweiligen Schaukasten sein wird. Ferner weist Herr Herder zum § 16 Absatz 3 zur Veröffentlichung der Sitzungen im Amtsblatt der Stadt Bitterfeld-Wolfen auf die Formulierung hin, dass die öffentliche Bekanntmachung mit Ablauf des Erscheinungstages vollendet sein soll. Dies sollte tatsächlich abgesichert werden, da er hier persönlich Verzögerungen in der Zustellung des Amtsblattes feststellen muss.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt sodann dem Stadtrat den BA 258-2011 zur Beschlussfassung.</p>	<p>mehrheitlich empfohlen</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 5.4	<p>Änderungsantrag zur Geschäftsordnung</p> <p>Herr Tetzlaff sagt als Vorsitzender der einreichenden CDU-Fraktion einige</p>	<p>Beschlussantrag 084-2012</p>

	<p>einleitende Worte zum Beschlussantrag. Die OB äußert Bedenken, ob man den Bericht der OB tatsächlich nach hinten, nach der Behandlung der Tagesordnungspunkte, verschieben sollte. Der Bürger hätte dann kaum Möglichkeiten, an die Informationen, die auch allgemeiner Art sind, zu kommen. Herr Dr. Baronius bemerkt, dass die Überlegungen der Verschiebung dieses TOPs dahin gingen, da es wiederholt in den Stadtratssitzungen zu zeitlichen Engpässen gekommen war. Herr Krillwitz spricht sich zum § 8 Abs. 3, Satz 2, dagegen aus, die Erteilung der Wortmeldung in der Regel auf zweimal zu reduzieren und einzufügen, dass der Vorsitzende im Einzelfall zulassen kann, dass ein Stadtrat mehr als zweimal spricht und bei Widerspruch der Stadtrat entscheidet. Die Zeit soll zwar gestrafft werden; durch diesen Passus würde man jedoch möglicherweise das Gegenteil erreichen.</p> <p>Nach weiterer reger Diskussion empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Stadtrat den BA 258-2011 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p>Ja 4 Nein 1 Enthaltung 1</p>
zu 5.5	<p>Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung und deren Benutzung</p> <p>Zum Beschlussantrag gibt es keine Wortmeldungen. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 018-2012 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 018-2012</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5.6	<p>Nachbestellung eines Mitgliedes des Aufsichtsrates der Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH (TGZ GmbH)</p> <p>Herr Herder hinterfragt, welche Absprachen es hierzu mit dem Landkreis gegeben hat, denn seines Wissens hat der Kreistag bereits einen Beschluss hinsichtlich des Nachfolgers für den verstorbenen Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Schmitz, gefasst. Frau Wust bemerkt, dass ihr dieser Sachstand nicht bekannt sei und sie es noch einmal klären wird. Herr Herder stellt ferner die Frage, wenn die Nachbestellung eines Mitgliedes doch im Stadtrat erfolgen wird, ob ein Losentscheid zwischen der SPD- und der Fraktion Die Linke. zum Vorschlagsrecht stattfinden soll. Frau Wust äußert, dass sich die Fraktionen nach Möglichkeit im Vorfeld einigen sollten. Auf die Nachfrage der OB an das Gremium, ob man trotzdem an dem Vorschlagsrecht zur Besetzung des Aufsichtsrates festhält und ein nachrückendes Mitglied bestimmen wolle, auch wenn der Kreistag bereits einen Beschluss gefasst hat, wird vom Gremium bejaht. Nach der Diskussion empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Stadtrat den BA 025-2012 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 025-2012</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5.7	<p>Entsendung eines Stadtratsmitgliedes in den Aufsichtsrat der Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH (BQP mbH)</p> <p>Auf Anfrage äußert die OB, dass gem. Begründung ein Stadtrat in den Aufsichtsrat der BQP entsandt werden soll. Nach kurzer Diskussion wird die</p>	<p>Beschlussantrag 026-2012</p>

	<p>CDU-Fraktion darum gebeten, bis zur Stadtratssitzung einen Kandidaten zu benennen. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 027-2012 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 6</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Herder fragt, ob genügend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, um die groben Straßenschäden im Stadtgebiet zu beseitigen. Die OB antwortet, dass man angesichts der prekären HH-Situation erst einmal sehen muss, wie weit man die Schäden nach und nach in den Griff bekommt. Auf die Frage von Herrn Herder, wann die Springbrunnen im Stadtgebiet wieder in Betrieb genommen werden, antwortet die OB, wenn es keine Nachtfröste mehr geben wird. Er spricht weiter an, dass der von der MABA gesponserte Springbrunnen auf dem Altstadtmarkt verschmutzt sein soll. Herr Dr. Baronius bezieht sich auf die Mitteilungsvorlage M004-2012 „Vergabe der Wochenmärkte in der Stadt Bitterfeld-Wolfen“, die im Stadtrat behandelt werden soll. Er fragt in diesem Zusammenhang, wie es sich mit dem Frischemarkt verhält; er hat dazu einen Antrag vorbereitet. Die OB bemerkt daraufhin, dass die Stadt eine Lösung gefunden hat. Der Antrag erübrigt sich somit. Herr Herder weist darauf hin, dass es in der Beschreibung auf S. 3 der Wettbewerbsunterlagen richtig lauten muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für die Marktfläche im OT Wolfen 3 125 €pro Monat, 37 500 €im Jahr (<i>anstatt 370500 € im Jahr</i>). <p>Des Weiteren äußert er, dass bei den Angaben zu den elektrischen Leistungen in den Unterlagen zum einen von Kilowattstunden die Rede ist, an anderer Stelle von Kilowatt. Er bittet um Konkretisierung, was tatsächlich an elektrischer Leistung angeboten wird. Die OB bittet Herrn Herder, ihr eine E-Mail zuzuschicken, wo er auf die Dinge noch einmal hinweist. Herr Dr. Baronius bezieht sich auf eine Problematik, die er bereits im letzten Stadtrat angesprochen hatte, und zwar die Baustellenzufahrt, die z.Zt. über den Rad- und Fußweg sowie der kleinen Brücke hinter dem Stadion an der Goitzsche führt und hinterfragt, warum dafür nicht die neue Straße genutzt wird. Die Anliegerstraße „An der Sorge“ wird mittlerweile vom Schwerlastverkehr als Baustellenzufahrt genutzt, obwohl diese für Belastungen über 3 t immer gesperrt war. Die OB verweist auf ein Gespräch mit Frau Wielonek, GF der Neubi GmbH, wonach die derzeitige Nutzung der Strecke für Baufahrzeuge so beantragt und genehmigt wurde. Sie wird die Problematik noch einmal an Frau Reinsch, SBL Verkehr, weiterleiten und im Stadtrat eine Antwort dazu geben.</p> <p>Die OB, Frau Wust, berichtet sodann über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die zahlreichen Pressemitteilungen zur Fa. Q-Cells • die Problematik Solidarpakt; u.a. hat sich die Partnerstadt Marl dazu negativ geäußert • die Durchführung des Fuhnetallaufs (gute Resonanz) • den international besetzten Jugendpokal im Volleyball • das Fest am 13.04. anlässlich des 5-jährigen Bestehens der Schwimmhalle im OT Bitterfeld (die Stadt hat sich ebenso mit einer Staffel zur Teilnahme bereiterklärt) 	

- die Begrüßung eines Pilgers auf dem Lutherweg am 13.04. auf dem Marktplatz
- das Goitzscheforum, das ebenfalls am 13.04. im „Wasserzentrum“ stattfindet
- das Thema „Campus“; am 16.04. wird um 17:00 Uhr die nächste Beratung sein, wo die Entscheidung über die Vereinsgründung getroffen werden soll

Des Weiteren geht die OB auf die Problematik Tiergehege ein, wo es offenbar Missverständnisse gegeben hat. Sie äußert, dass sie eine Entscheidung von Seiten des Ausschusses für Bildung, Kultur, Jugend und Sport in seiner Sitzung am 10.04. erwartet hätte, was jedoch nicht der Fall gewesen sei. Man hätte sich ihrer Meinung nach im Ausschuss dafür aussprechen können, dass die zur Diskussion stehenden Vereine die Tiergehege übernehmen sollen.

Es wurde von der Verwaltung eine detaillierte Übersicht vorgelegt („Tiergehegekonzepte, Konzepte, Vergleich, Kriterien“) die folgende Punkte beinhaltet:

die Tiergehege derzeit, Konzept der Stadt, Konzept des Vereins PePe i.V., Konzept des BV Pro Wolfen e.V. und die Auswirkungen.

Es gibt daraufhin rege Diskussionen des Gremiums.

Die **OB** bringt noch einmal zum Ausdruck, dass es hier offenbar Irritationen gegeben hat, da sie vor kurzem gesagt hatte, dass die Vergabe von Tiergehegen an Dritte das Ziel sei. Der Stadtrat trifft dann letztendlich die Entscheidung, an wen die Vergabe erfolgen soll.

Man musste aber zunächst erst einmal eine Lösung finden, was nunmehr der Fall ist, d.h. dass das Personal anderweitig eingesetzt und die Aufgabe dann nicht mehr wahrnehmen wird. Sie war der Meinung, dass dies jetzt auch in dem Sinne umgesetzt wird.

Weitere Diskussionen schließen sich an.

Die OB schlägt schließlich vor, dass die Verwaltung den Beschlussantrag noch einmal selbst abändern wird (analog der Aussagen in der erwähnten Zusammenstellung im DIN-A-3-Format). Der Beschlussantrag steht ohnehin erst am 30.05.12 im Stadtrat zur Beschlussfassung an. Man ändert den Beschlussantrag dahingehend, dass das Tiergehege in Reuden an den Verein Pro Wolfen e.V. und das Gehege im OT Bitterfeld an den Verein PePe e.V. übergehen soll; der Stadtrat entscheidet letztendlich darüber. In diesem Sinne sei auch das vorliegende Papier als Grundlage entstanden.

Herr Krillwitz spricht im Namen des Vereins Pro Wolfen den noch offenen Vertragsentwurf hinsichtlich der Freilichtbühne in der Fuhneue an.

Herr Dr. Baronius geht noch einmal auf die Problematik Campus ein. In der neuen Satzung sei enthalten, dass der Beirat aus den Fördermitgliedern bestehen würde, wenn ein Verein gebildet wird. Da er sich dazu nicht zählt, stellt er die Frage, ob er dann möglicherweise sein Ausscheiden erklären müsste.

Die **OB** äußert, dass dies noch zu diskutieren wäre. Der Hintergrund sei, dass es Fördermitglieder geben wird, die entsprechende Zahlungen leisten. Es werden allerdings auch Arbeitsgruppen gebildet. Der Beirat, der wie ein Aufsichtsrat fungieren wird, wird nicht die eigentliche Arbeit tätigen. Die OB bittet, zunächst erst einmal den Termin 16.04.12 zum Campus abzuwarten, wo über die Satzung und die Details diskutiert werden wird.

zu 7	Schließung des öffentlichen Teils Die Oberbürgermeisterin, Frau Wust , schließt um 19:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.
Petra Wust
Ausschussvorsitzende

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin